

Verwallgruppe: Darmstädterhütte (2426 m), bew., inmitten eines grandiosen Bergkranzes nördl. der Kuchen Spitze; von St. Anton durchs Moostal 4 St.; eine der schönsten Bergwanderungen über den Kuchenferner, Kuchenjoch, Konstanzerhütte - St. Anton; Touren: Kuchen Spitze, Küchelspitze, Scheibler usw., Übergang zur Niederelbehütte. - Konstanzerhütte (1768 m), bew., von St. Anton in 3 St. sehr bequem u. leicht durch Rosanna-Verwalltal zur Hütte, die sich zwischen mächtigen Zirnbäumen wie ein Sommerfrischhaus ausnimmt; sie liegt in prächtiger Lage und bietet eine Menge Übergänge (Scheibler, und Kuchenjoch zur Darmstädterhütte, durchs Fasultal über Schafbüchloch zur Friedrichshafnerhütte, durch Schönverwall zur Heilbronnerhütte, durchs Pfluntal zur Keitlingerhütte); Touren hauptsächlich auf den imposanten, das ganze Verwall beherrschenden Patetiol. - Friedrichshafnerhütte (2150 m), bew., von Mathon und Galtür leicht in 2 St. erreichbar, großartige Lage, viele Übergänge wie Zeinisjochhaus-Parthenen, über Schafbüchlochhaus, Fasultal, Konstanzerhütte, St. Anton, sehr empfehlensw. Skigebiet. - Niederelbehütte (2300 m), bew., auf dem Alpgebiet Seflad, von Kappl 3, von Pettneu über Kapplerjoch und Hoppeweg 5 St., sehr schön gelegen mit herrlicher Fernsicht; Touren: Sattlar-, Rückle-, Madaunspitze, Riffler, Edmund-Grashütte; Skigebiet. - Kieelerhütte (2800 m), unbew., nur Unterstandshütte.

Ostaleralpen: Geradezu bezaubernd ist die Lage des Gepatschhauses (1928 m), am Fuße des größten Tiroler Gletschers gelegen; von Feuchten in 4 1/2 St.; einige der schönsten Touren: Olgruben-, Hochvernagt-, Weißseespitze, Glockturm; Übergänge: Rauhekopf-, Ta-

schach-, Vernagt-, Anton-Kenkhütte, Brandenburger- und Hohenzollernhaus, einzigartiges Skigebiet. - Die Rauhekopfhütte (2731 m) am Gepatschferner (Bew. unbest.); von Feuchten 7, vom Gepatschhaus 3 St.; Ausgang für viele schöne Bergtouren u. Übergänge; Skigebiet. - Anton Kenkhütte (2100 m) auf der Stalanzeralm, unbew., geschl.; von Ried 3 1/2 St.; schön gelegen u. Ausgangspunkt mehrerer Übergänge. - Der Ausgang für die großartigsten Touren des wilden Kaunergrates (Verpeilspitze, Schwabenkopf, Schweickert, Koselewand, Watzspitze u. a.) ist die Verpeilhütte (2000 m) im Verpeiltal, bew., von Feuchten 2 St. - Viele Bergtouren bietet auch das Hohenzollernhaus (2263 m) im obersten Radurschtal, bew., von Pfunds 4 St., mit Übergängen zum Gepatschhaus u. nach Nauders. - Die Nauderer Skihütte (2050 m), unbew., Skigebiet. - Nicht unerwähnt sei die dem I. C. Innsbruck gehörige Edmund Grashütte (2408 m), bew., von Pettneu 3 St.; sie ist hauptsächlich Stützpunkt für die Besteigung des letzten Ausläufers der Verwallgruppe, des „hohen Rifflers“, eines der schönsten Aussichtsberge Tirols. Die herrlichste Rundschau genießt man zweifellos vom Venet (2515 m) und er wird nicht mit Unrecht der Rigi Nordtirols genannt; zudem ist seine Alpenflora eine der reichhaltigsten; von Landeck über den Kraiberg ca. 5 Stunden.

A. V. - Mitglieder genießen in den Schutzhütten Vorzug bei Unterkunft und Aufenthalt, sowie Gebührenermäßigungen; Auskünfte in allen alpinen Belangen in der Geschäftsstelle des A. V. Zweiges Landeck, Buchhandlung Föchler; Mitgliederanmeldungen beim Kassier J. Freiberger, Herzog Friedrichstraße 26.

Aus der Landecker Gemeindefestube

Jahresrechnung 1947 — Schulhausprojekt — Grundangelegenheiten

Der Gemeinderat der Stadt Landeck trat am Donnerstag, den 17. Juni 1948, im Rathaus zu seiner 4. öffentlichen Sitzung zusammen, die unter dem Vorsitz des neuen Bürgermeisters Johann Zangerl stattfand; der Gemeinderat war bis auf den entschuldigten GR. Josef Köfeler vollzählig. Bgm. Zangerl eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Da diese Gemeinderatsitzung die erste war, welcher der neue Bürgermeister vorstand, richtete dieser an alle Gemeindevertreter den neuerlichen Appell um gedeihliche Mitarbeit und versicherte, auch seinerseits unparteiisch und sachlich zum Wohle der Gemeinde zu wirken. Über Antrag des Vzbgm. Hössinger erfolgte die Angelobung des neuen Stadtrates Josef Plangger durch Handschlag und Erklärung, sein Bestes in den Dienst der Sache zu stellen. Nach Verlesung und Genehmigung der Niederschriften über die 2. und 3. Gemeinderatsitzung wurde zur umfangreichen Tagesordnung übergegangen, deren erster Punkt sich mit der Genehmigung der Jahresrechnung 1947 befaßte. Hiezu erstattete St.R. Huber den entsprechenden Bericht; GR. Kimmil wünschte Aufklärung über das Schülerheim, die Müllabfuhr und das Kino, die vom Stadtkämmerer erteilt wurde. Auf Antrag des St.R. Huber wurde einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung 1947, welche vom Bürgermeister verfaßt, vom Überprüfungsausschuß überprüft und durch 2 Wochen ohne Einspruch aufgelegt worden war, sowie die Entlastung des Altbürgermeisters Zechner beschlossen.

Nach Klärung der streitigen Frage über die Rentabilität eines hauptberuflichen Waldaufsehers wurde

über Antrag des St.R. Huber der dzt. nebenberufliche Waldaufseher Franz Huber mit 1. 7. 1948 als solcher angestellt; Waldaufseher Josef Scheiber soll mit 30. 6. 1948 entlassen werden. — Über die Uniformierung der Stadtpolizei Landeck berichtete der Vorsitzende, daß deren Uniformen schon sehr abgetragen seien und eine Erneuerung im Interesse des öffentlichen Ansehens dringend notwendig wäre. Nach Beratung über den Kostenpunkt wurde die Neu-Uniformierung einstimmig beschlossen, wobei der Auftrag hiefür dem günstigsten Anbotwerber übertragen werden solle.

Zum Neubauvorhaben der Tiwag im Zusammenhange mit der Beseitigung der Schulraumnot berichtete der Vorsitzende, daß der Bauausschuß zwei Pläne ausgearbeitet habe. Danach würde die Stadtgemeinde der Tiwag einen Baugrund anschließend an das derzeitige Widum zur Verfügung stellen, auf welchem die Tiwag einen Neubau für ihre Büros, Lagerräume und Werkstätte errichten könnte. Dadurch würde die Tiwag ihre Räume in der Volksschule bis Schulbeginn freigeben. Nach dem zweiten erweiterten Plane wäre die kostenlose Abtretung der Sp. 1858 sowie eines Teiles der Sp. 1859 und des Widums an die Tiwag vorgesehen. Dafür solle diese vorerst ein neues Widum im Mesneracker errichten und nach dessen Fertigstellung mit ihren Räumen in der Volksschule das derzeitige Widum beziehen. Nach Freigabe der Volksschulräume würde sie dann in 2—3 Jahren bei vorheriger Abtragung des derzeitigen Widums und Werkstättengebäudes einen kompletten Neubau durchführen. St.R. Plangger berichtete über die in diesem Sinne mit Direk-

tor Koch der Tiwag durchgeführten Besprechungen, welchem der zweite Plan besser gefiele. Nachdem bei der Durchführung dieses Planes der Gemeinde das derzeitige Rathaus verbleiben würde, beantragte der Vorsitzende, zur Inangriffnahme der verschiedenen Verhandlungen einen grundsätzlichen Beschluß zu fassen. Hierauf beschloß der Gemeinderat einstimmig, der Tiwag den bezeichneten Grund samt dem darauf stehenden Gebäude kostenlos zu überlassen, wofür zu verlangen ist die Errichtung eines neuen Widums nach den Wünschen des Pfarrers, die Freigabe der in der Volksschule belegten Räume, die Abtragung des derzeitigen Widums und Werkstättengebäudes und Errichtung eines Neubaus innerhalb von 2 Jahren.

Weiters wurden mehrere Grundansuchen nach Behandlung durch den Bauausschuß erledigt. Unter Allfälligem wurde einstimmig beschlossen, daß die beiden Fraktionen des Gemeinderates bis zur nächsten Sitzung je einen Vorschlag für einen dreigliedrigen Überwachungsausschuß zur zeitweisen Überprüfung der Gemeindegebarung vorlegen sollen. Anschließend wurden mehrere Grundabtretungen infolge eines früheren Gemeinderatsbeschlusses zum endgültigen Verkaufe vorgeschlagen und nach Vorlage einer Baubewilligung genehmigt. Auf Grund eines Antrages d. Malinteressenschaft wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die im Laufe der Zeit unbrauchbar gewordene Pumptanlage derselben so rasch als möglich wiederherzustellen, da die Gemeinde hiezu vertraglich verpflichtet ist. — Unter Hinweis auf die bereits durchgeführten Arbeiten des Verschönerungsvereines Landeck beantragte G.R. Föchler, zur weiteren Durchführung der Arbeiten eine neuerliche Subvention zu übergeben. Da die zweckmäßige Durchführung der Arbeiten allseits anerkannt wurde, wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. — Anschließend wurde dem Antrage des St.R. Huber einstimmige Genehmigung zuteil, dem Altbürgermeister Zechner als Erinnerung an seine fruchtbringende und populäre Amtsführung nachträglich ein würdiges Geschenk zu überreichen; hiezu wurde der Stadtrat mit der Beschaffung des Geschenkes beauftragt. — Nach Debatten über eine Baugrundangelegenheit in der Löz und den Pachtvertrag mit dem W.V. (Schimmbad), wobei kein Beschluß gefaßt wurde, erinnerte der Vorsitzende daran, daß die Stadt Landeck heuer auf ihr 25jähriges Bestehen als Stadt zurückblicken könne und stellte dem Gemeinderat anheim, dies in entsprechend feierlicher Form zu begehen. Um 23.45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Stadtgemeindegemeindeamt Landeck

Sprechstunden des Bürgermeisters: Jeweils Montag bis einschließlich Freitag jeder Woche von 11 — 12 Uhr.

Kartoffelkäfersuchtag. Unter Hinweis auf die Verlautbarung in der Tiroler Tageszeitung vom 23. Juni 1948 wird für Montag, den 28. Juni 1948, das Absuchen der Kartoffeläcker nach Kartoffelkäfern angeordnet. Die Bedeutung der Gefahr dieses Schädlings erlegt jedem Kartoffelfeldbesitzer die Pflicht auf, speziell an diesem Tage seine Kartoffelfelder zu kontrollieren. Käferfunde sind der Stadtpolizei zu übergeben, die Fundstelle ist zu bezeichnen. Bei schlechter Witterung ist die Suche am nächsten schönen Tag durchzuführen. H

Personalveränderung. Der Kinokontrollleur Josef Pangraz hat die Stadtgemeinde um Entlassung gebeten, nachdem er als Siebzigjähriger aus gesundheit-

lichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, diesen nicht gerade immer leichten Dienst weiterhin zu versehen. Pangraz war seit dem Bestehen des Landecker Kinos stets ein eifriger Mitarbeiter und hat seine Kräfte unermüdlich in den Dienst der Sache gestellt. Die Stadtgemeinde möchte ihm deshalb auf diesem Wege herzlichsten Dank für seine treue Pflichterfüllung aussprechen und für seinen ferneren Lebensweg viel Glück wünschen.

Der Bürgermeister: Zangel e. h.

Der Verschönerungsverein Landeck bittet die Bevölkerung und besonders die Eltern, die neu aufgestellten 20 Ruhebänke in den verschiedenen Anlagen unserer Stadt weitestgehend zu schonen, bezw. die Kinder darauf aufmerksam zu machen. Sollte jemand mutwillige Zerstörer beobachten od. auf frischer Tat stellen, so sollen diese sofort zur Anzeige bei der Stadtpolizei gebracht werden.

Einreise in Grenzsperrzonen. Da in letzter Zeit ziemlich viele Personen aus den Bundesländern bei der Sicherheitsdirektion Graz um eine Einreisebewilligung in die Grenzsperrzonen Steiermarks oder Kärntens vorsprachen, wird ausklärend bekanntgegeben, daß dies zwecklos ist. Denn alle Personen, die außerhalb Steiermark oder Kärnten wohnen, haben für diese Einreise bei ihrer zuständigen Bezirkshauptmannschaft ein dort erhältlich Formblatt auszufüllen, das dann weitergeleitet wird. Im Falle der Genehmigung wird die Einreisebewilligung dem Antragsteller direkt zugesandt. Mitreisende Kinder unter 10 Jahren bedürfen keiner besonderen Einreisebewilligung. Die Bewilligung zur Einreise in die Sperrzone kann nur zu Dienstreisen in öffentlichem Auftrage, aus dringenden wirtschaftl. Gründen, zum Verwandtenbesuch oder Erholungsaufenthalt an staatsbürgerlich einwandfreie Personen erteilt werden.

Graben von Enzianwurzeln

Nach der Naturschutzverordnung dürfen Enzianwurzeln nur von jenen Personen gesammelt (gegraben) werden, welche hiezu eine ausnahmsweise schriftliche Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft besitzen. Mit S 2.— gestempelte Anträge hiefür sind bis spätestens 15. Juli 1948 bei den Gemeindeämtern einzubringen; später eingebrachte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Bei erteilten Bewilligungen im Jahre 1947 ist der Erlaubnisschein mitzusenden. Wohnt ein Antragsteller nicht in derselben Gemeinde, wo er Enzianwurzeln graben will, so ist dem Ansuchen eine schriftl. Stellungnahme des zuständigen Bürgermeisters beizuschließen.

Zigarettenausgabe. Die Mitglieder der Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegssopferverbandes können gegen Vorweis der Mitgliedskarte am 26., 28., 30. Juni und 1. Juli 1948, jeweils von 2-7 Uhr, beim Kameraden Josef Raggl, Malserstraße 70 (Parterre), Zigaretten (Probemischung, der Austria 2 gleichzustellen) zum Preise von 35 g pro Stück abholen. Der Obmann

Tiroler Amtsverzeichnis mit Geschäftsadressen 1948, nach amtlichen Unterlagen bearbeitet und verlegt von der Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Südtiroler Platz 12, dauerhaft gebunden, Preis S 35.—. — Auf über 400 Seiten ist alles verzeichnet, was man von Nord- und Osttirol zu wissen wünscht: Von der höchsten Behörde bis zum kleinsten Gewerbetreibenden, von den Tiroler Städten und Gemeinden, vom Sicherheits- und Justizwesen, von Unterricht und Erziehung, von Land-

und Forstwirtschaft, von Handel, Gewerbe u. Industrie, vom Sozial-, Gesundheits-, Kulturwesen, vom Fremdenverkehr usw. sind alle wissenswerten Daten, übersichtlich und praktisch angeordnet, enthalten. Einen großen Teil nimmt das alphabetische Verzeichnis der Handel- und Gewerbetreibenden ein. Ein wirklich sorgfältig bearbeitetes und sehr praktisches Handbuch. Es dürfte schwer sein zu sagen, wer es nicht braucht.

Zams. Die Musikkapelle Zams veranstaltet am 4. Juli ein großes Volksfest in der Kease. Der Erlös dient zur Neuanschaffung von Trachten. Die Bevölkerung wird gebeten, der Musikkapelle bei der für diesen edlen Zweck anfallenden Arbeit behilflich zu sein und vor allem die für den Glückstopf sammelnden Musikanten kräftigst zu unterstützen. Spenden können bei Mungenast Alex, Gemischtwarenhandlung, abgegeben werden.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 7. Juni ein Gebhard dem Maurer Adolf Mungenast und der Aloisia geb. Handle, Grins 58; am 10. Juni ein Karl dem Elektriker Alfred Schützenhofer und der Friedolina geb. Niederfringer, Zams, Siedlung 4; am 11. Juni eine Elisabeth dem Bauer Gottfried Schultes und der Anna geb. Wille, Zams-Falterstein 35; eine Christine dem Bauer Engelbert Jäger und der Adelheid geb. Schranz, Fließ 40; am 12. Juni eine Monika Maria Magdalena dem Postarbeiter Albert Pirchner und der Rosa Berta geb. Röck, Zams, Siedlung 17; am 15. Juni ein Peter Paul dem Mechaniker Richard Falch und der Rosa geb. Walser, Wiesberg, Schloß; eine Hedwig dem Bauer Josef Hangl und der Maria geb. Ploner, Pfunds 176. — Es starben am 15. Juni die Private Frieda Ischol aus Landeck, Römerstraße 9, 31 Jahre alt; am 17. Juni die Private Maria Oberrauch, Zams, Spital, 77 Jahre alt.

Unfälle. Am 21. Juni vormittags erlitt die alleinstehende 70jährige Maria Permann in Pfunds einen Schlaganfall. Durch die Lähmungerscheinungen konnte sie nicht selbst um Hilfe rufen, sodaß sie erst abends von Nachbarn aufgefunden wurde. — Am Vormittag des 22. Juni fiel dem Bauern Alois Pfeifer aus Kappl bei Holzarbeiten in der Nähe von Kappl ein Baumstamm auf den Kopf. Neben sehr schweren Riswunden im Gesicht, besonders in der Augengegend, zog sich Pfeifer einen Schädelbruch zu.

Einbruch. In der Nacht zum 20. Juni wurde im Gasthof „Arlberg“ in St. Anton durch Eindringen eines Fenster ein Büroeinbruch verübt. Die unbekannteren Täter ließen Geld, Goldfüllfeder und Kleidungs- und Gebrauchsartikel mitgehen.

Gerüchte um Mädchenräuber in Landeck. In der letzten Zeit kursierte in Landeck das Gerücht, daß Mädchen in der Dunkelheit von Autofahrern angehalten und zum Mitfahren gezwungen worden seien. Nach unseren Informationen sind diese Gerüchte unzutreffend. Wohl ereignete sich vor 3 Wochen ein ähnliches Vorkommnis. Zwei Mädchen, die auf dem Heimwege vom Kino in der Nähe der Bahnhofskantine von Ausländern zum Mitfahren in einem Personenwagen eingeladen wurden, weigerten sich und riefen um Hilfe. Daraufhin eilten vom nahen Stellwerk einige Eisenbahner herbei, worauf die Ausländer mit ihrem abgeblendeten Wagen das Weite suchten. Es besteht daher kein Grund zur Beunruhigung und auch nicht zur Weiterverbreitung derartiger Gerüchte, die sogar gänzlich unbeteiligte Personen damit in Zusammenhang

brachten; sollte jemand so etwas widerfahren oder etwas davon wissen, dann ist der empfehlenswerteste Weg zum nächsten Gendarmerieposten!

Schönwieser Wochenbericht. Mit dem ganzen Oberland litt auch Schönwies sehr unter der andauernden Trockenheit, so daß die Schönwieser Bauern am letzten Sonntag einen Kreuzgang veranstalteten, und siehe da, er brachte in wenigen Tagen eine günstige Änderung der Wetterlage. Den Bauern war die langersehnte Abkühlung und Befeuchtung der Felder, Wiesen und Gärten hochwillkommen, da man neben dem Heu auch Befürchtungen für das Hauptnahrungsmittel, die Kartoffel, hegen mußte. Nun aber hat der Inn auch bei uns einen so hohen Stand erreicht, daß man ihn wohl als den Höchststand bezeichnen kann. Bereits liefern zahlreiche Holzrechen an dessen beiden Ufern zahlreiches, für den Winter so notwendiges Holz, wodurch die große Mühe und Arbeit vieler Janantainer eine nette Belohnung findet. — Der diesjährige Almauftrieb brachte aus Schönwies insgesamt 248 Stück Vieh auf die verschiedenen Almen: in die vordere Gedingstatalpe 36, in die hintere 60, in die Kälberalpe Stark ca 20, in die Latsenalpe 56, auf Langesberg 41, Alpe St. Christoph 15 Stück und die Obsaure Bauern brachten ca. 20 Stück auf die Gampleralpe. Im Verhältnis zu früheren Jahren sind diese Zahlen sehr niedrig, was auf die beträchtliche Verringerung des Viehstandes infolge Futtermangels zurückzuführen ist. Wir wünschen aber den Bauern und Hirten auf den Almen viel Glück, gutes Wetter und reichlich Futter für ihre Schutzbefohlenen, denn zum Großteil liefern im Sommer die Almen die so begehrte Almbutter ins Land. Zwischen Mils bei Schönwies und Imst stürzten am letzten Sonntag am Galgenbüchel zwei Motortaxifahrer, wobei ein herabfallender Stein die Ursache war; diese steile Stelle ist besonders durch Steinschlag gefährdet. — Dem Brauereiangestellten Johann Hofer und der Rosa geb. Rangger wurde eine Marlies geboren.



Hochwasser stärker als Meisterschaft!

Der infolge der letzten starken Regenfälle hochgehende Inn vereitelte mehrere für letzten Sonntag vorgesehene Meisterschafts- und Ausscheidungsspiele. In Landeck wagte sich der stürmische Geselle sogar bis hart an den Sportplatz heran, so daß auch die vorbereiteten sechs Bälle wahrscheinlich kaum genügt hätten; deshalb wurde das Wiederholungsspiel gegen Polizei abgefast. Wäre es nach der zuerst vom Fußballverband aufgestellten Spielfestsetzung gegangen, dann hätte Jenbach in Zams zu spielen gehabt, wie wir berichteten. So aber war auch der Jenbacher Sportplatz von den Fluten des Inn schon überschwemmt und damit die Spielverlegung gegen Zams eine zwingende Folge, während in Zams das Ausscheidungsspiel ohne größere Schwierigkeiten hätte abgewickelt werden können. Für diesen Sonntag wurde nun Zams-Jenbach in Zams anberaumt; die Chancen liegen nicht nur infolge des Platzvorteils bei den Platzherren, sondern auch wegen gewisser Spaltungserscheinungen bei den Unterintalern, die in letzter Zeit nicht mehr so spielstark waren. — Die A-Meisterschaft ist nun ziemlich durcheinandergewirbelt worden. Landeck hat diesen Sonntag spielfrei und wird wahrscheinlich sein Rückspiel in Bludenz austragen. Dafür muß es am Feiertage (29. Juni) in Innsbruck gegen Wacker antreten.



Heimatkunde

Etwas vom Almwesen des Paznauntales

Von Dr. Alois Morib

(Schluss)

Fürs erste haben die Ischglter und Mathoner (Mathon ist eine kleine Gemeinde zwischen Ischgl und Galtür mit Almgerechtigkeiten auf einigen Ischgleralmen) selbst genug Almen, und werde nun Vieh auf Schweizer Boden getrieben, so sind die eigenen Almen im Nachteil. Zweitens wird durch den Viehauftrieb auf Schweizer Almen Geld entzogen und zum „Viehschwärzen“ (Viehschmuggel) Gelegenheit geboten. Letzteres stimmt auch; wenn nämlich ein Stück Vieh über die Grenze getrieben wird, so heißt es einfach, es ist verunglückt usw. Aus dem ersten Grund spricht jedoch ohne Zweifel ein gewisser Neid und ein bestimmter Grad von Eifersucht den Schweizern gegenüber, wie gute Almkenner - darunter mein Gewährsmann in Ischgl, Herr Serafin Kurz - mit Recht behaupten. Heute liegen die Verhältnisse so, daß die Gemeinde Ischgl mit großem Nutzen den Almanteil der Schweizer pachtet, indem sie von auswärtigen, almarmen Gemeinden so viel Vieh aufnimmt, die als Graspeld für ihre aufgetriebenen Tiere eine beträchtliche Summe hinlegen müssen. Kann ein Ischglter nicht so viel Vieh in diese Alm treiben, um seine „Wade z' b'sötze“, seine Weiden voll zu besetzen, so stellt er sie dem Bergmeister zur Verfügung, der sie an Auswärtige verpachtet, wofür der Bauer ein Graspeld bekommt. Andererseits wird der Weidenbesitzer bestraft, wenn er mehr Vieh aufschlägt, als ihm auf Grund seiner Weidenanzahl zusteht.

Außer den bereits erwähnten 424 Weiden hat die Simberalm noch die sogenannten 9 Hüttenbodenrechte, von denen 2 dem Hirten zustehen. Die anderen 7 Rechte werden in der Regel verpachtet und zwar um einen sehr hohen Preis, da das Vieh dieser Pächter auf dem besten und sehr günstig gelegenen Weideboden weiden kann. 1911 kostete ein solches Weiderecht 80 Kronen. Seit einigen Jahren fand sich kein Pächter mehr, da ein so hoher Preis den Pacht als nicht mehr rentabel erscheinen ließ. Wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse normal und der Verkehr und Handel mit der Schweiz wieder hergestellt sind, wird mancher von den Hüttenbodenrechten wieder Gebrauch machen. Auch 1802 wird in Bezug auf diesen Punkt erwähnt, daß die Pächter der Hüttenbodenrechte der Alm eine Vergütung, die für jede Viehgattung festgesetzt war, leisten mußten.

Das oberste Oberinntal u. die benachbarte Schweiz

Seit Ausbruch des zweiten Weltkrieges war der Oberinntaler fast ganz vom Verkehr mit der Schweiz abgeschnitten und bis heute hat sich eigentlich noch nichts Wesentliches geändert. In früheren Zeiten jedoch war die Verbindung des Unterengadins mit dem Oberinntal eine sehr enge. Ersteres gehörte ja vom 13. bis zum 15. Jahrhundert zur Grafschaft Tirol. Seit der Bildung der drei Bünde wurde es ihr jedoch entzogen und im Jahre 1649 verzichtete Tirol auf die Hoheitsrechte im Unterengadin. Schon Beda Weber erzählt, daß die Talbewohner des Paznaun mehr mit dem Volksstamm im Engadin als mit dem Inntal zu tun haben. Auch die Gemeinde Nauders hatte viel engere Beziehungen zum Engadin als zum Vintschgau.

In wirtschaftlicher und siedlungsgeschichtlicher Hinsicht werden die Beziehungen zwischen beiden Grenzländern noch klarer; so erscheint das innere Paznauntal zuerst in besitzrechtlicher und wirtschaftlicher Verbindung mit dem Engadin. Ischgl wurde ja vom engadinischen Sent (Sins) aus besiedelt. Ferner gehörte Galtür, die hinterste Gemeinde des Paznauntales, zur Pfarre Ardez (Steinsberg). Politische und religiöse Angelegenheiten brachten im Laufe der Zeit allerlei Veränderungen in den Beziehungen beider Grenzländer. In religiöser Hinsicht trat insofern eine Entfremdung ein, als das Engadin sich dem Calvinismus zuwandte und somit in kirchlicher Hinsicht eine vollkommene Trennung erfolgte. Nur das Samnaun blieb katholisch.

Auch kriegerische Handlungen haben sich in diesem, sonst so ruhigen Grenzgebiet abgespielt. In einem Bericht in den Ischglter Gerichtsprotokollen vom Jahre 1799 wird das k. k. Militär und sein Marsch durch das einsame Simbertal am 21. und 29. April erwähnt. Während des Durchmarsches seien „Heupillen und Scherm“ in Brand gesteckt worden. Im gleichen Kriegsjahre hatte besonders die Gemeinde Nauders schwer zu leiden. Der heute noch sichtbare Stich am allseits verehrten Marienbilde in der Wallfahrtskirche zu den Mühlen in Nauders erinnert noch jetzt daran. Der gleiche Ort wurde im Jahre 1624 zur

Eine Wolfshündin

3 Jahre, und Junge, 8 Wochen,
zu verkaufen. Preisangebote an Ogtal Nr. 31

Preis-Regeln

Am 26., 27. und 29. Juni
sowie am 3. und 4. Juli
findet in der neuerrichteten Regalbahn im
Gasthof „Sonne“ in Landeck

ein großes

Preistegelscheiben

mit schönen Preisen statt
(Gesamtbetrag über S2000.-)

Preisverteilung am Sonntag, den 4. Juli,
verbunden mit Musik und Tanz

Es spielt das Konzert- u. Tanz-Trio Spagola
Alle näheren Bestimmungen liegen in der
Regalbahn auf

Zu recht zahlreicher Beteiligung laden ein

Karl Graber und Rinder
Gasthof „Sonne“, Landeck

Zeit der Reformation von feindlichen Scharen angezündet und 1449 raubten und plünderten die Engadiner den ganzen Ort aus.

Wenn auch Krieg und Reformation in verschiedener Hinsicht den Verkehr mit der Schweiz eingeschränkt haben, so haben wirtschaftliche Beziehungen immer bestanden, freilich nicht immer im gleichen Maße. Der Oberinntaler hält den Engadiner, mit dem er im Grenzgebiet zusammenkommt, für sehr freibsam und sparsam und mißt ihm schon wegen der Wohlhabenheit des Landes ein bestimmtes Maß an Reichtum zu. In unserer jetzigen armen Nachkriegszeit fühlt sich jedes Mädchen glücklich,

das in die Schweiz fahren kann, um dort zu arbeiten. Vor diesem Kriege waren ja viele Tiroler Mädchen in der Landwirtschaft und im Hotelgewerbe in der Schweiz tätig, wo sie wegen ihrer Arbeitsamkeit geschätzt sind. Mögen nun doch in absehbarer Zeit sich die Grenzbeziehungen so gestalten, daß der Verkehr wie in normalen Zeiten vor sich geht und der so lange unterbrochene Gedankenaustausch zwischen dem Oberinntaler und Engadiner wieder aufgenommen werden kann. Dr. Alois Morik.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

27. 6. bis 4. 7. 48

Sonntag, 27. Juni 6. Sonntag n. Pfingsten - Kommunionssonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messe für Peter Unterhuber u. Josef Weißbacher, 7 Uhr hl. Messe für Hans Walch, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Familie Hamerl, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr feierliche Herz-Jesu-Andacht

für Johann u. Sophie Schulte, 7 Uhr Jahresmesse für Konrad und Josefa Mlungast und hl. Jahresmesse für Josef Schreiber, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr hl. Stunde und Beichtgelegenheit

Montag, 28. Juni Hl. Brenäus - 6 Uhr 1. Jahresamt für Walter Christian, 7 Uhr 1. Jahresamt für Johann Ferrari und hl. Messe für Aloisia Schotzwohl, 17 Uhr Beichtgelegenheit - ebenso um 20 Uhr

Freitag, 2. Juli Fest Maria Heimsuchung - Herz-Jesu-Freitag - Sammlung f. d. Pfarre Caritas - **Primizfeier** unseres hochwürdig. Herrn Kooperators **Laver Heinzer**, 6 Uhr hl. Messe nach Mg., 7 Uhr Segenmesse nach Meinung, **8.30 Uhr feierlicher Einzug des hochw. Herrn Primizanten und feierliches Primizamt** mit Te Deum und Primizsegen, 20 Uhr feierliche deutsche Marienvesper mit Primizsegen

Dienstag, 29. Juni Fest d. Apostelkürsten Petrus u. Paulus - 6 Uhr Bundesmesse für Serafina Tschon, 7 Uhr Jahresmesse für Isidor Meher, 8 Uhr Kindermesse f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, **8.50 Uhr feierlicher Einzug des Hochwürdigsten Bischofs** vom Pfarrhaus in die Kirche, **9 Uhr Bischofsmesse mit Priesterweihe**, 11 Uhr hl. Messe für Peter Stedler, 20 Uhr feierliche Priesterandacht, gehalten von den Hochw. Herrn Neupriestern mit Primizsegen

Samstag, 3. Juli Priesteramstag - 6 Uhr Jahresmesse für Vater u. Sohn Josef Walch, 7 Uhr hl. Messe für Alois Pösch u. hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgeleg.

Mittwoch, 30. Juni Gedächtnis des hl. Paulus - 6 Uhr Jahresmesse f. Heinrich Schrott, 7 Uhr hl. Messe für Alois, Josefa und Anna Pregonzer und hl. Messe zu Ehren der hl. Theresia

Sonntag, 4. Juli 7. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionssonntag der Männer - 6 Uhr hl. Messe f. Gebhard Holzer, 7 Uhr hl. Messe f. Joh. Sailer, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Bernhard Patscheider, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Donnerstag, 1. Juli Fest des kostbarsten Blutes U. S. J. Christus - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse

Besonderes: Vom 30. Juni an ist an Werktagen um 8 Uhr keine hl. Messe
Mittwoch, 30. Juni Krankenbeichte
Donnerst., 1. Juli: Krankenkommunion

Landeck-Nauders

Gültig ab 13. Juni 1948

Km	Fahrgeb.	HALTESTELLEN					HALTESTELLEN							
		1 W/S	3 W	3P W	5 W	5 W/S	2 W	4 S	6 W	6 W	8 W/S			
0.0	—	8.00	10.30	11.50	16.45	18.15	ab	Landeck/Tir. (Bhf.)	an	7.15	10.05	12.25	16.22	19.22
1.8	0.50	8.10	10.40	12.05	17.15	18.25	↓	Landeck/Tir. (Stadt)	↑	7.10	10.00	12.21	16.17	19.17
14.3	2.20	8.38	11.02	12.33	17.43	18.53	↓	Prutz (Postamt)	↑	6.35	9.36	11.57	15.42	18.42
17.6	2.70	8.50	11.15	12.45	17.50	19.05	↓	Ried (Postamt)	↑	6.23	9.24	11.45	15.30	18.30
23.4	3.60	9.05	an	13.00	an	19.20	↓	Tösens	↑	6.03	9.04	ab	15.10	18.10
31.6	4.80	9.35		13.30		19.50	↓	Pfunds	↑	5.30	8.35		14.37	17.37
44.1	7.90	10.25		14.20		20.40	an	Nauders	ab	4.55	8.00		14.00	17.00

S - verkehrt nur Sonn- u. Feiertags - W - verkehrt nur werktätlich - W/S - verkehrt täglich

Landeck-Galtür

Km	Fahrgeb.	HALTESTELLEN				HALTESTELLEN			
		1 S	3P W	5 W/S	2 W	4 S	6P W	8 S	
—	—	8.00	10.45	18.10	an	7.15	9.55	17.15	19.25
1.8	—50	8.10	11.00	18.20	↓	7.10	9.50	17.10	19.20
7.0	1.10	8.22	11.12	18.32	↓	6.57	9.37	16.50	19.05
10.2	1.90	8.35	11.25	18.45	↓	6.45	9.25	16.35	18.50
14.5	3.00	8.55	11.45	19.05	↓	6.33	9.15	16.20	18.35
21.2	4.60	9.20	12.10	19.30	↓	6.13	8.58	16.00	18.15
31.2	7.10	10.00	12.50	20.10	↓	5.48	8.28	15.30	17.45
35.7	8.30	10.15	13.05	20.25	↓	5.28	8.05	15.05	17.20
40.5	9.50	10.40	13.30	20.50	an	5.10	7.45	14.45	17.00

S - verkehrt nur Sonn- u. Feiertags - W - verkehrt nur werktätlich - W/S - verkehrt täglich

Evangelische Gemeinde Landeck
Sonntag, 27. 6. 1948
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst in der Burschlkirche

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 27. 6. 1948
Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Jams
Telefon Nr. 351

Dienstag, 29. 6. 1949
Dr. Karl Enser
Landeck, Fischerstr. 133,
Telefon 471

übernehme Stridarbeiten

Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia“

Dr. Gretl Materna

ordiniert wieder **4-6 Uhr**

Verkaufe fast neue **Reisefreibmaschine „Grita“** eine Stahlgeldkassette, sowie ein Karteikästchen
Preis nach Uebereinkommen

Zu erfragen Jams, Hauptstr. 68

Ausgeschultes Mädchen

wird als Hausgehilfin in kleineren Haushalt gesucht
Vorstell. bei **Gessell, Maifeng. 11**



Verkaufe im Gassenschank

1 a Bauernschnaps (Obstbranntwein 48 %). 1 l **S 42.-** 7/10 l **S 30.-**
(zusätzlich Getränkesteuer.)

Cognak, Likör, Wermuth

Gasth. Müller „Tiroler Weinstube“
Telefon 481

Freier Verkauf v. Braunkohle

Diese angekündigte Freikohle ist eingetroffen.
Zum Bezuge ladet ein die

Transport Expresß

Bahnhof Landeck

Zahlreiche Tauschangebote Günstige Gelegenheitskäufe Bargeld durch Verkauf

noch guterhaltener Gebrauchs-, Sport- und Wertgegenstände aller Art, durch

Tauschzentrale

Albert Gabl, Zams

Klostergasse Nr. 46 b

Wir bieten

in jeder Menge bezugscheinfreie
ausgesprochene

Hausbrandkohle

auch für Zentralheizung geeignet, zu
den behörtl. vorgeschriebenen
P R E I S E N

Lieferungen werden nach allen
Seiten Tirols entgegengenommen

Olivio Luchetta & Co.

Holz- u. Kohlenhandlung
LANDECK

R. Fimberger

Ruf 513

Sämtliche Rundfunkgeräte

können Sie bei mir besichtigen
und frei wählen, ohne zu bestellen!



Ein dunkler
Herrenanzug
und ein schwarzer
Überrock,
beide gut erhalten,
preiswert
zu verkaufen

Aus Gefälligkeit bei
Schärmer, Schulhauspl. 5/1

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch den Tod unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friedl Tschol

betroffen hat, sind wir außerstande, jedem einzelnen persönlich zu danken.

Wir bitten daher alle Verwandten, Freunde, Bekannten und die liebe Nachbarschaft, unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und Trauergottesdienst, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und für die schriftlich ausgesprochene Teilnahme auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Unseren besonderen Dank entbieten wir der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, dem Herrn Primar Dr. Prenner, den Herrn Doktoren Niedermaier und Schöpf, sowie den Krankenschwestern.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Guterhaltene Kücheneinrichtung und kompletter neuer Stubenwagen preiswert zu verkaufen
Landeck, Löhweg, 29, Parterre

RADIOAPPARAT, Standard
Friedenspreis S 500.-
zu verkaufen.
Landeck, Herzog Friedrichstraße 27

Für die Einmachzeit

Einsiedepapiere

BUCH-, KUNST- UND MUSIKALIENHANDLUNG
Papier - Schreibwaren - Büroartikel
LEIHBÜCHEREI

Josef Jöchler

Tel. 464 LANDECK Innstr. 7

Heimatbühne Landeck

Mutterliebe

Volksstück in vier Akten
(5 Aufzügen) v. Willhardt

Sonntag, den 27. Juni 1948, 20.30 Uhr
Peter u. Paul, den 29. 6. 1948, 14.30 Uhr
und 20.30 Uhr.

Eintritt S 3.50 und 2.50

Kartenvorverkauf bei König, Vereinshaus, 3. Stock oder
an der Kasse.

Die Spielleitung



„Hin und Her“

Ein aktuelles Theo Lingen-Lustspiel
mit Ursula Lingen, O.W. Fischer, Curd Jürgens u.a.

Freitag, den 25. Juni um 8 Uhr
Samstag, den 26. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 27. Juni um 2, 5 und 8 Uhr

Mißbrauchte Liebesbriefe

Ein Lustspiel nach der gleichnamigen Novelle von Gottfried Keller mit Paul Hubschmied, Annemarie Blanc, H. Gretler u. a.

Dienstag, den 29. Juni um 2, 5 und 8 Uhr
(Vorverkauf ab 10 Uhr)
Mittwoch, den 30. Juni um 7 und 9 Uhr

VORANZEIGE:

Das Haus der Lady Alquist

Der spannendste Kriminalfilm dieses Jahrhunderts
mit Charles Boyer, Ingrid Bergmann, Josef Cotten

Freitag, 2. bis einschl. Sonntag, 4. Juli 1948

VORVERKAUF: An Wochentagen außer Samstag
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung,
Samstag von 10 - 12 und ab 4 Uhr
Sonn- u. Feiertag von 10-12 u. ab 1 Uhr

VORANZEIGE:

4. Juli 1948 (Sportplatz)

Großes Volksfest in Zams

veranstaltet von der Musikkapelle Zams

Der Reingewinn wird zur Anschaffung von Trachten für die Musikkapelle verwendet